

NR. 12



JOHAN NISSIMO

DIE SCHULZEITUNG



ES GRÜNT SO GRÜN!





TJAHR INHALT

**Der Deutsch-
Französische
Tag**

[ab Seite 04-05]



Tourette

[Seite 06-07]



**Frühlings-
suchsel**

[Seite 08]

**Große und
kleine
Geschwister**

[Seite 09]

**Die Sprache
der Blumen**

[Seite 10-11]

**Literatur-
podcast**

[Seite 11]

Suchbild

[Seite 12]



**Glücks-
botschaften**

[Seite 13]

**Mathe-
olympiade**

[Seite 13]

**Umfrage
Schulnoten**

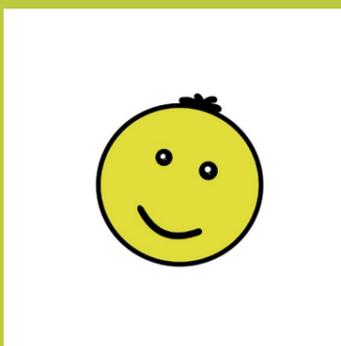
[Seite 14]

**Was ist ein
Schaltjahr**

[Seite 14]

**Wer erfand
die Smileys?**

[Seite 14]



**SELFIE-
Schul-
bericht**

[Seite 15]

**Die
faszinierende
Welt des
Reitsport**

[ab Seite 16-18]

**Erster
Bunter
Salon**

[Seite 19]

Impressum

[Seite 20]

Schule

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER TAG

Am 22. Januar feierten wir alle gemeinsam den Deutsch-Französischen Tag, der auf den 22. Januar 1963 zurückgeht. Die Schule gestaltete ein vielfältiges Programm für diesen besonderen Tag.

Bereits am Einlass wurden die Gäste von französischer Musik empfangen, um die Atmosphäre gleich auf den Tag einzustimmen. In den Pausen konnten die Schülerinnen und Schüler leckere Crêpes im Foyer genießen, während im Zimmer 0.11 französische Videos liefen und im Zimmer 0.12 Spiele, Comics und vieles mehr zur Verfügung standen, um die französische Kultur und Sprache zu erkunden.



Im Foyer wurde über den Elysee-Vertrag informiert und es wurden gerne Gedanken hinterlassen.

Der deutsche Bundeskanzler und der französische Präsident haben am 22. Januar 1963 den Élysée-Vertrag unterschrieben. Dieser besagt, dass beide Länder zukünftig in Frieden miteinander leben wollen.

Die Frage des Tages am GDJ war: „Woran denkst du, wenn du an Frankreich denkst?“

Es war ein Tag voller kulturellem Austausch und gemeinsamer Feier, der die Verbundenheit zwischen Deutschland und Frankreich in der Schule lebendig werden ließ.

Und noch etwas Besonderes gab es an diesem Tag: Wer in den Landesfarben Frankreichs blau-weiß-rot gekleidet war, bekam eine kleine Überraschung im Foyer.

Fotos von Allegra

Artikel von Redaktion

Was steckt hinter dem ungewöhnlichen Verhalten?

Tourette ist eine Krankheit, von der ihr bestimmt schon einmal gehört habt. Zum Beispiel im YouTube-Kanal „Gewitter im Kopf“ oder in Fernsehdokumentationen, in denen Leute die ganze Zeit den Mittelfinger zeigen oder verschiedenste Kraftausdrücke äußern. Die Krankheit ist nicht häufig. Nur ungefähr ein Prozent der Menschen bekommt diese Diagnose. Aber wie kann Billie Eilish Tourette haben, obwohl sie nicht durch ihr Verhalten heraussticht?

Definition

Tourette heißt, dass man sowohl motorische als auch vokale Tics hat, die **BEIDE** länger als ein Jahr vorhanden sind und vor dem 18. Lebensjahr begonnen haben. Keine Sorge, Tourette ist eine angeborene, manchmal vererbte Krankheit (50% Wahrscheinlichkeit), die **NICHT** ansteckend ist.

Die Krankheit kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein, aber die allerwenigsten (5-10%) haben das so, wie es meistens in den Medien gezeigt wird!

Was ist Tourette?

Um zu erklären was Tourette ist, muss ich erst mal erklären, was Tics sind:

Tics sind Bewegungen (Klatschen, Stampfen, Blinzeln...) und/oder Laute (Zunge schnalzen, Schniefen...), die die betroffene Person nicht mit Absicht macht. Die allermeisten Menschen haben Tics. Sie treten im Alter von 4 bis 12 Jahren auf, auch wenn ihr kein Tourette habt. Ihr braucht euch **KEINE** Sorgen zu machen! Tics sind etwas häufig Auftretendes und Normales. Oft bemerkt man gar nicht, dass man sie hat, da sie meist als etwas Alltägliches oder kleines Makel abgestempelt werden.

Side Info: Bewegungs-Tics nennt man **motorische Tics**. Laut-Tics nennt man **vokale Tics**.

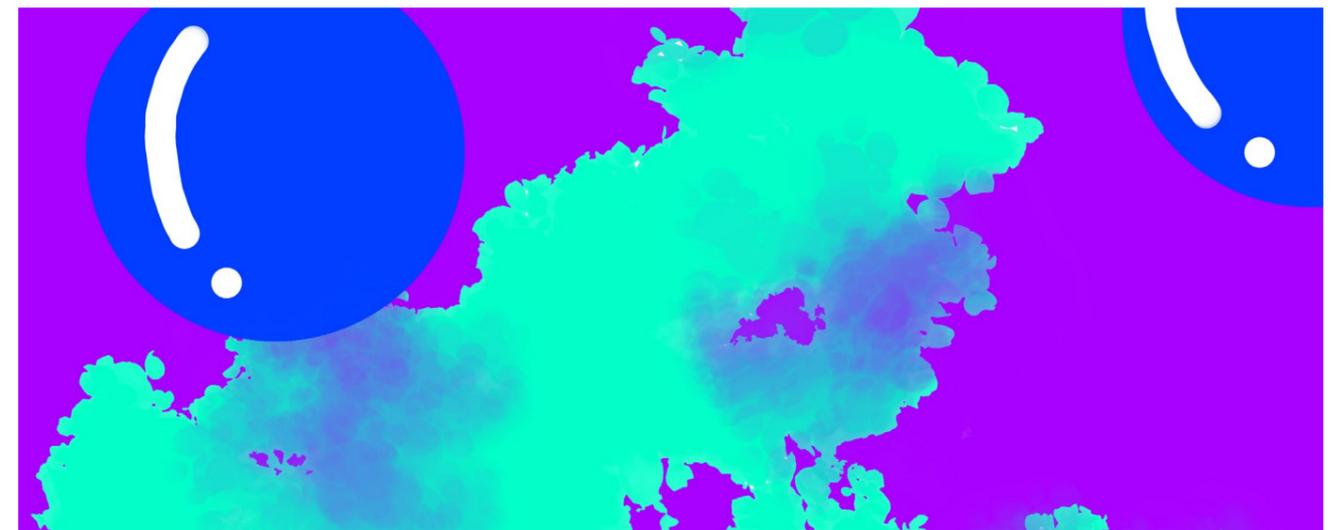
Wie fühlt sich ein Tic an?

Wie sich ein Tic anfühlt kann ich schwer beschreiben, aber wie es ist zu versuchen ihn nicht zu machen:

Versuche einmal, ganz lange die Augen offen zu halten. Du wirst sehen, irgendwann wirst du blinzeln. Du kannst nichts dagegen tun. So ist es auch bei Tics.

Wie geht man als nicht betroffene Person mit einer betroffenen Person um?

Das ist sehr unterschiedlich. Die meisten bevorzugen es in erster Linie, wenn Freunde (die das wissen) das ignorieren. Wenn eine Person das nicht weiß, mögen es mache lieber, darauf ruhig und respektvoll angesprochen zu werden. Dabei ist es wichtig, dass die Gesten/Geräusche nicht nachgemacht werden oder den Personen komische Spitznamen gegeben werden (die komische Grimasse, das Froschgesicht). Sei nicht verwundert, wenn die Person sich über sich selbst lustig macht, denn das ist eine Art, die Situation für sich zu verarbeiten. Obwohl jeder Mensch anders ist und auch reagiert und empfindet, würde ich euch raten, den Menschen unter den gerade genannten Regeln darauf anzusprechen. Wenn die Person nicht darüber sprechen will (egal welche Krankheit), dann bohrt nicht nach.



Kommentare darüber!

Alle die ich kenne, finden es ein **ABSOLUTES No-Go**, als außenstehende Person darüber Kommentare zu machen. Ein „Du hast aber gerade viele Tics“ kann schon ein unangenehmer und verletzender Satz sein. Trotzdem ist es wichtig, seine Fragen direkt zu stellen und nicht hinter dem Rücken des anderen über sie oder ihn zu reden.

GROSSE UND KLEINE GESCHWISTER

Frühlingssuchsel

Finde die 12 versteckten Frühblüher.

I	L	C	G	M	E	O	A	Ö	D	K	F	Ä	O	L	K	Z	V
N	R	R	Ö	A	K	H	E	C	L	P	C	Ö	L	T	V	H	I
M	J	Z	G	Y	U	H	W	P	P	Y	U	G	I	M	S	M	N
Ä	O	T	Ä	T	T	X	Y	P	R	Ö	N	B	Ü	B	C	E	F
R	N	E	Ä	Y	U	N	V	A	O	M	N	D	B	L	H	S	U
Z	A	K	T	N	L	L	C	Q	Z	E	Ö	M	L	C	L	Z	F
E	R	P	H	X	P	F	F	V	H	I	Ü	G	L	H	Ü	O	T
N	Z	Ä	C	C	E	E	L	C	Q	B	N	I	Z	H	S	C	E
B	I	J	A	P	X	X	K	E	B	K	E	T	V	W	S	C	C
E	S	M	P	L	R	C	F	Y	N	V	Y	Y	H	T	E	W	W
C	S	J	L	O	Ö	I	D	N	T	Z	B	V	P	E	L	E	B
H	E	W	G	L	Q	P	M	F	U	H	R	K	V	R	B	M	F
E	U	A	G	K	K	Ä	U	E	K	L	Q	O	Z	Z	L	X	O
R	Ü	I	Ö	O	J	D	Ö	T	L	Y	Y	N	S	D	U	G	Z
V	A	B	Ä	Ü	P	Ü	K	K	K	Ä	I	T	V	E	M	Ä	Ä
M	O	S	C	H	N	E	E	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N	Q
F	L	R	E	M	G	K	F	T	H	T	Y	L	L	J	C	V	K
H	T	B	F	Y	U	N	M	H	F	B	Y	O	L	Ö	J	N	Q
Ü	D	Q	J	P	W	T	H	P	E	L	Y	I	S	Ö	Z	V	T
P	K	F	E	J	I	L	Y	Q	S	D	G	Ä	X	U	E	U	Z
J	F	Ü	Ö	W	I	N	T	E	R	L	I	N	G	N	Y	V	U
G	J	U	S	O	K	R	O	K	U	S	T	W	Ü	M	B	A	T

Bild von Marietta

Suchsel erstellt von Alva mit <https://www.suchsel.net/>

Ich bin große Schwester. Und manchmal kommt es vor, dass ich für bestimmte Dinge, wie zum Beispiel Filme, ein bestimmtes Alter erreicht haben muss. Mein Bruder, der zwei Jahre jünger ist als ich, darf diesen Film dann mitgucken. Kennt ihr das? Ich habe mich mal bei Leuten aus meiner Klasse umgehört und es gab ziemlich unterschiedliche Meinungen darüber, ob es ein Vor- oder ein Nachteil ist, große Schwester bzw. großer Bruder zu sein.

Verantwortung

Viele von euch haben gesagt, dass große Geschwister mehr Verantwortung haben, als die kleineren Geschwister. Manche würden wahrscheinlich sofort sagen, dass das ein Vorteil für die großen Geschwister ist. Zum Beispiel, weil man dann viele Dinge alleine machen darf, wie beispielsweise alleine zu kochen, später nach Hause zu kommen oder auf kleinere Geschwister aufzupassen. Der letzte Punkt könnte aber auch ein Nachteil sein, weil man die kleinen Geschwister nervig findet oder weil man sich lieber mit Freunden treffen möchte oder eigentlich Hausaufgaben machen muss.

Aufmerksamkeit

Ein weiterer Punkt bei diesem Thema ist die Aufmerksamkeit. Die kleineren Geschwister bekommen in der Regel mehr Aufmerksamkeit, weil sie zum Kindergarten gebracht werden müssen oder sich zum Beispiel nicht selbst das Brötchen aufschneiden können. Um die Großen müssen sich die Eltern insgesamt halt viel weniger kümmern. Viele würden sagen, dass das doof ist, weil man auch Zeit mit den Eltern verbringen möchte, ohne das jemand dazwischenredet. Andere sagen dann, dass das toll ist, weil man vielleicht Privatsphäre haben oder nicht rund um die Uhr verhätschelt werden möchte.

&



Wenn ich mich entscheiden müsste, ob ich lieber die Große bleiben oder der/die Kleine sein würde, könnte ich mich wahrscheinlich nicht entscheiden. Und das liegt daran, dass es auf beiden Seiten viele Vor- und Nachteile gibt.

Artikel und Bilder von Alva

DIE SPRACHE DER BLUMEN

Kennst du das? - Du stehst im Blumenladen und weißt einfach nicht, welchen Blumenstrauß du für jemanden zu einem bestimmten Anlass nehmen sollst? Dann bist du hier genau richtig. Die Farbe und die Blumenart haben nämlich eine bestimmte Bedeutung.



Weiß steht für Reinheit, Unschuld, Ehrlichkeit und Eleganz.



Gelb drückt Glück, Wärme und Lebensfreude aus, stand früher jedoch auch für Neid und Eifersucht. Gut für Geburtstage und Glückwünsche geeignet.



Blau steht für Wertschätzung und Faszination. Gut geeignet für besondere Menschen, die du schätzt.



Lila steht für große Anerkennung, Würde und Bewunderung.



Rot ist für romantische Liebe und Leidenschaft bekannt. Gut für Valentinstag, Jahrestag und ähnliche Anlässe.



Rosa symbolisiert Zärtlichkeit, Liebe und Sehnsucht.



Orange drückt Freude, Glück und Lebendigkeit aus. Gut für so ziemlich alle Anlässe es muss auch nicht unbedingt ein großer Anlass sein

Quellen:
<https://www.fleurop.de/blog/tipps-blumen/blumen-bedeutung>
<https://www.bloomandwild.de/blog/blumen-bedeutung>

KÖNNEN PFLANZEN HEILEN?

Fragen an eine Apothekerin

Können Blumen Krankheiten wirklich heilen oder lindern?

Ja, Blumenpflanzen können Krankheiten heilen und lindern.

Welche Pflanze hilft gegen eine Erkältung?

Thymian hilft zum Beispiel gegen eine Erkältung

Woher wissen Menschen welche Pflanze gegen was hilft?

Menschen wissen durch Forschung und Überlieferung aus alten Büchern, welche Pflanze gegen was hilft.

Was kann man gegen Kopfschmerzen machen?

Gegen Kopfschmerzen hilft viel trinken, eine Kopfschmerztablette oder zum Beispiel Pfefferminzöl an die Schläfen tupfen

Gibt es Pflanzen, bei denen sich die Forscher und Forscherinnen noch drüber streiten ob die Pflanze eine Wirkung hat oder nicht?

Es gibt bestimmte Pflanzen, wo sich Forscher noch über eine Wirkung streiten.

Was halten sie davon, dass Homöopathie vielleicht bald nicht mehr von Krankenkassen bezahlt wird?

Ich finde gut, dass Homöopathie von Krankenkassen bald nicht mehr bezahlt werden könnte.

Artikel „Die Sprache der Blumen“ + Fotos von Marietta
 Interview mit der Apothekerin Mandy Miersch durchgeführt von Marietta

KULTUR

LITERATUR-PODCAST

Lange musstet ihr darauf warten, nun ist es endlich soweit. Die erste Folge unseres angekündigten Literaturpodcasts ist fertig aufgenommen und geschnitten!

Diesmal zu Gast bei uns war Frau Sobczyk. Sie hat sich unseren Fragen gestellt und dafür auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank! Für Frau Sobczyk haben wir uns als Hauptthema die Harry Potter Bücher ausgesucht. Seid also auf unsere Fragen gespannt...

Wir wünschen euch viel Spaß bei Zuhören!

von Mira und Linnea



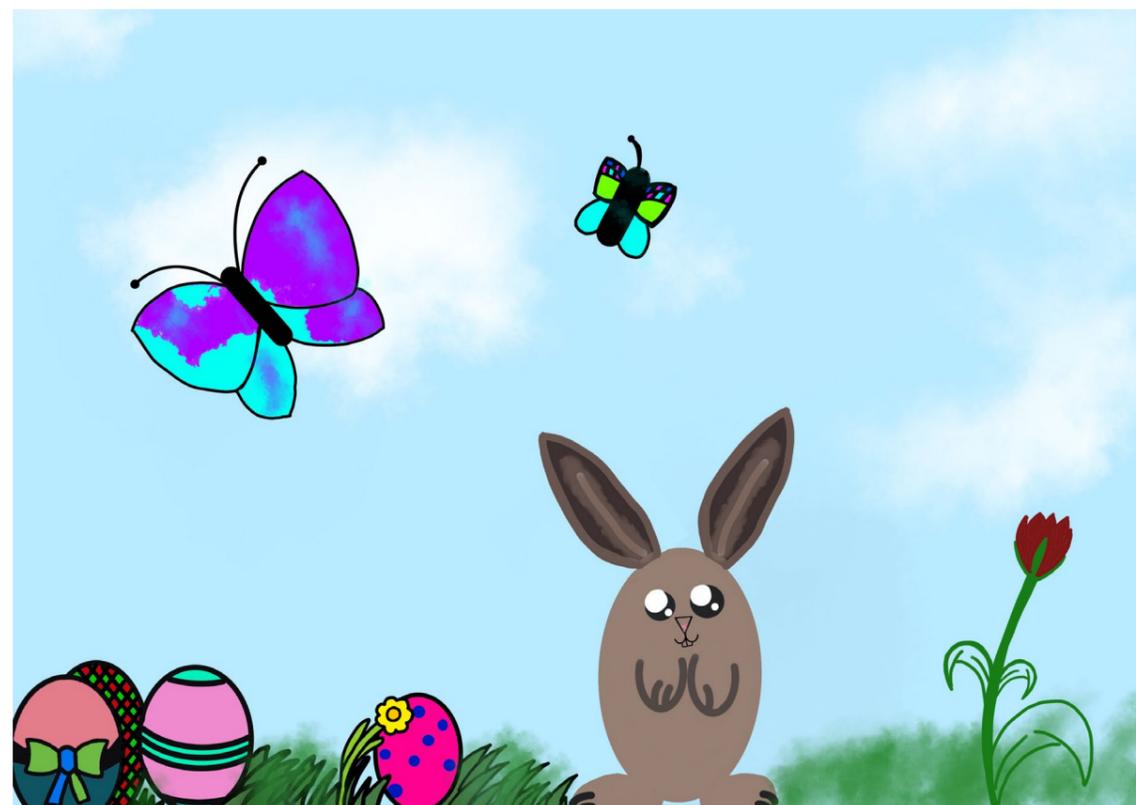
<https://youtu.be/dsKLCrx-vO4>



Finde die 8 Fehler im unteren Bild.



Bild von Marietta

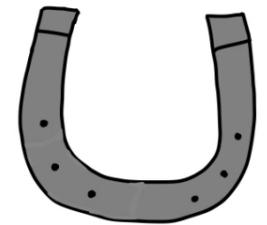


Was sind denn überhaupt Glücksbotschaften? Glücksbotschaften sind netten Gesten in Form von Briefen oder Geschenken.

In der letzten Woche vor den Winterferien, am Mittwoch und am Donnerstag in der Hof- und Mittagspause, wurden im Deutschvorbereitungsraum Glücksbotschaften angenommen. Diese mussten natürlich mit Namen und Klasse des Empfängers beschriftet sein.

Am Freitag in der ersten Stunde wurden die Geschenke dann von Pauline W. (7/3), Leah (6/2), Aljoscha (6/2), Wilhelmine (6/3) und Alva (6/3) verteilt. Diese fünf Kinder haben das Ganze auch organisiert. Man konnte sich selbst aussuchen, ob man die Geschenke anonym oder mit Namen abgibt.

Wie hat euch diese Aktion gefallen? Wünscht ihr euch weitere? Schreibt uns gern eine Nachricht oder sprecht uns direkt an. Wir würden uns über Feedback freuen.

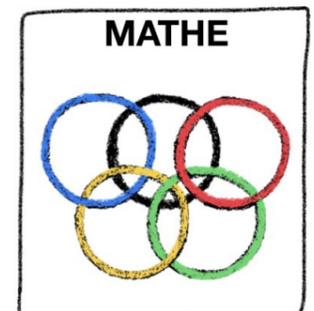


von Alva

Matheolympiade

Unsere Schule hat wieder einmal an der Matheolympiade teilgenommen. Insgesamt waren 14 Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen mit dabei.

Alva aus der Klasse 6 konnte sehr gute Ergebnisse erzielen und hat eine Anerkennungsurkunde erhalten. Leider hat es nicht bis zur nächsten Runde gereicht. Trotzdem kann sie sehr stolz auf sich sein, weil sie die beste Schülerin aus der Schule bei der Matheolympiade war.



Text von Redaktion nach Informationen von Herr Bandow

Umfrage (Mitmachen möglich bis 7. April!)

Schulnoten - Was denkt ihr?



In unserer Jubiläumsausgabe habt ihr euch eine Umfrage zum Thema Schulnoten gewünscht. Wir haben uns dazu ein paar Fragen ausgedacht und hoffen, möglichst viele von euch machen bei dieser Umfrage mit. Bis zum 07. April könnt ihr abstimmen!

Einfach den QR-Code scannen oder diesen Link im Internet aufrufen: <https://www.sosicurvey.de/SchulnotenGDJ/>

Vielen Dank im Voraus für eure Teilnahme. Die Ergebnisse zeigen wir euch in der nächsten JOHANNISSIMO!

Umfrage von Allegra und Alva

Was ist ein Schaltjahr?

Ein Jahr hat normalerweise 365 Tage. Alle vier Jahre kommt es vor, dass das Jahr 366 Tage hat. Das liegt daran, dass die Erde nicht ganz genau 365 Tage braucht, um die Sonne zu umkreisen, sondern sechs Stunden mehr. Nach vier Jahren kommt dann ein ganzer Tag zusammen. Deswegen haben wir alle vier Jahre den 29. Februar.

von Elisa

Wer erfand die Smileys?

Vor ungefähr 60 Jahren fing alles an. Der US-amerikanische Grafiker Harvey Ball wurde von einer Firma dazu beauftragt, etwas zu entwerfen, um die Stimmung unter den Mitarbeitern zu verbessern. In angeblich nur 10 Minuten erfand er den Smiley, wie wir ihn heute kennen, als Anstecker. Dieser wurde dann auch für Plakate und ähnliches verwendet. Das Unternehmen erstellte immer mehr Smiley-Produkte. In acht Jahren wurden mehr als 50 Millionen Smiley-Produkte verkauft.

Der Smiley wurde weltberühmt. Harvey Ball wurde aber nicht reich, sondern er bekam für seine Arbeit umgerechnet nur etwa 40 Euro. Trotzdem gründete er eine Stiftung, die mit dem Verkauf von Smileyprodukten Kinderhilfsorganisationen unterstützt und rief im Oktober 1999 den Welttag des Lächelns (World Smile Day) ins Leben, der seither jedes Jahr am ersten Freitag im Oktober gefeiert wird.



von Alva

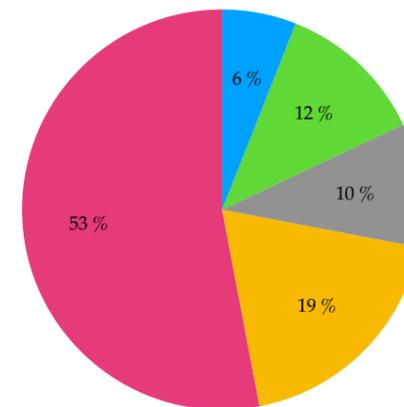
Umfrage

Digitalität in der Schule

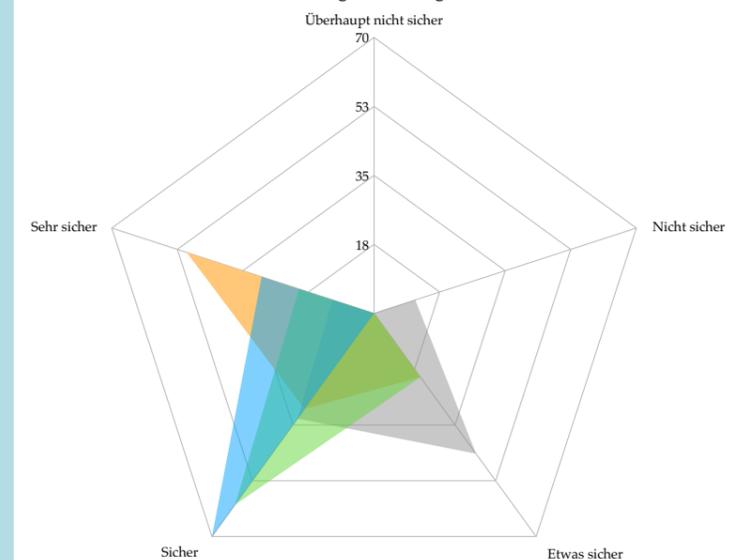
Wir haben uns gefragt, was wir uns zum Thema Digitalisierung in unserer Schule wünschen und was bisher alles dazu schon gemacht wird. Die Schule hat uns zu dieser Frage die Ergebnisse einer Umfrage gegeben, welche im Mai 2023 im GDJ mit den Lehrkräften, der Schulleitung und der Schülerschaft durchgeführt wurde. Einige der Ergebnisse möchten wir euch mit den folgenden Infografiken noch einmal zusammenfassend darstellen.

- Ich habe keinen Zugang zu einem digitalen Gerät, das ich für meine Schularbeiten verwenden kann.
- Ich habe Zugang zu einem digitalen Gerät, das jedoch nicht für meine Schularbeiten geeignet ist.
- Zu Hause gibt es ein gemeinsam genutztes digitales Gerät, das ich für meine Schularbeiten verwenden kann, das jedoch nicht immer verfügbar ist, wenn ich es benötige.
- Zu Hause gibt es ein gemeinsam genutztes digitales Gerät, das ich bei Bedarf für meine Schularbeiten verwenden kann.
- Ich habe Zugang zu einem digitalen Gerät, das für meine Schularbeit geeignet ist.

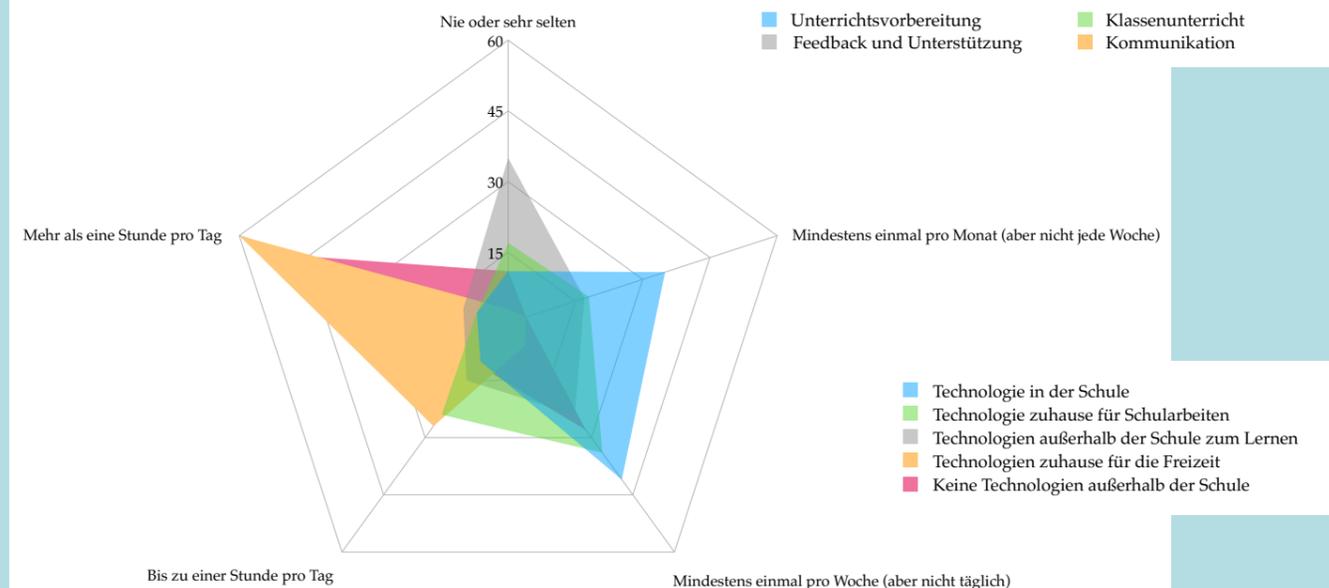
Können Schüler und Schülerinnen zu Hause auf digitale Geräte (Computer, Laptop, Tablet, Mobiltelefon) zugreifen?



Wie überzeugt sind die Lehrkräfte beim Einsatz von Technologie für die folgenden Aufgaben?



Wie setzen die Schüler und Schülerinnen Technologie innerhalb und außerhalb der Schulen ein?



Bilder und Text von der Redaktion

DIE FASZINIERENDE WELT DES REITSPORTS

SPANNENDES WISSEN ÜBER DIE VIERBEINER

Unsere Reitschule: Reitschule Hofewiese

Die Reitschule Hofewiese ist ein Pferdehof neben Langebrück in der Dresdner Heide. Neben der Reitschule gibt es unter anderem auch eine Gaststätte namens Landgut Hofewiese. Dort kann man sich warme und kalte Getränke kaufen, aber auch kleine Speisen. Es gibt auch nicht nur etwas zum Naschen. An Tagen wie Halloween, Weihnachten oder beim Hoffest gibt es meistens ein tolles Programm. Bei der Pferde Pension auf dem Hof haben viele private Pferde einen Stall.

Der Reitunterricht

Im Reitunterricht wird man in verschiedene Gruppen eingeteilt. Beim Anfängerunterricht lernen kleinere Kinder den Grundsatz vom Reiten und den Umgang der Ponys und Pferden. Die Reitanfänger, die schon reiten können, werden longiert. Sie reiten an einem langen Strick im Kreis. Wenn man dann schon alleine reiten, das Pferd satteln und absatteln kann, darf man in die Gruppenreitstunde gehen. Die Gruppe besteht aus maximal sechs Personen. Erst werden die Pferde geputzt und gesattelt, dann geht es ab in den Sattel. Es wird im Schritt und Trab auf dem Reitplatz geritten. Außerdem wird Galopp gelernt oder verbessert. Nach ungefähr 45-60 Minuten Reiten, werden die Pferde wieder abgesattelt und noch mal geputzt. Für die Profis wird auch Unterricht in der Gruppe angeboten. Hier wird über Hindernisse gesprungen und im Gelände ausgeritten. Wenn Schnee liegt oder Unwetter ist, wird Bodenarbeit gemacht. Das heißt, dass man die Pferde an einem Strick führt und das Vertrauen zwischen Pferd und Reiter stärkt. Hier werden Übungen gemacht und über Stangen

getrabt. Nach ungefähr zwei Stunden ist der Reitunterricht vorbei. Zum Unterricht werden Reitstiefel oder andere Schuhe (ohne Schnürsenkel und mit kleinem Absatz), eine Reithose oder Leggings und ein Helm (am besten ein Reithelm) empfohlen. Ist der Boden sehr eingefroren, wird Theorie gemacht. Das heißt, man sitzt in einem gemütlichen Raum und lernt etwas über Pferde, ihr Verhalten, die Fütterung und andere wichtige Sachen.

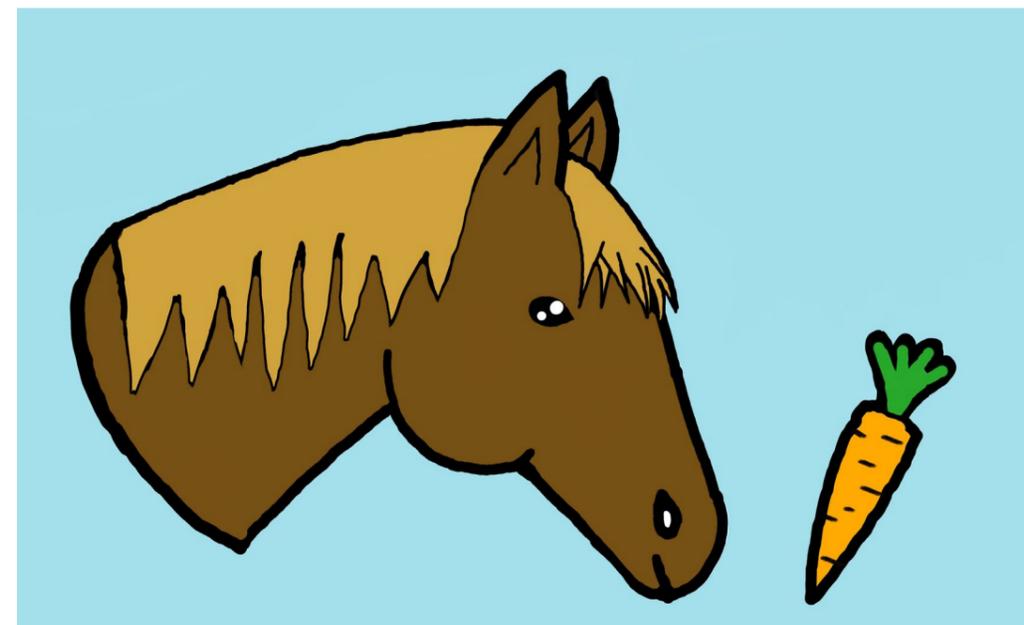
Die Pferde

Es gibt viele verschiedene Pferde auf dem Hof. Davon stellen wir euch jetzt ein paar vor:

- Feeling (braun-weißer Wallach)
- Windspiel (dunkelbrauner Wallach)
- Online (dunkelbrauner Wallach)
- Uneska (fuchsfarbene Stute)
- Elodie (braune Stute)
- Jonny (weißer Wallach)
- und noch viele mehr...

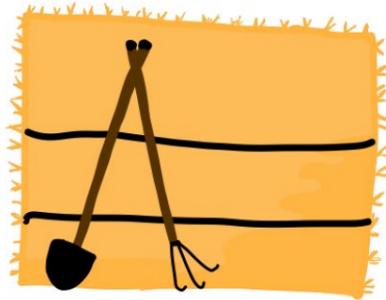
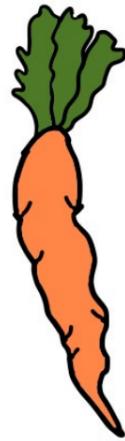
Wie kann man das Vertrauen eines Pferdes gewinnen?

Beim Reiten ist es wichtig, deinem Pferd Sicherheit zu geben und selbst nicht ängstlich zu sein. Dein Pferd spürt nämlich deine Unwissenheit und wird selber unruhig. Beim Reiten brauchst du auch Selbstvertrauen und Mut. Spürt dein Pferd, dass du alles unter Kontrolle hast und ihm vielleicht auch Sicherheit gibst, dann ist es entspannter und vertraut dir mehr. Vertrauen kann man sich auch sehr gut über Bodenarbeit erarbeiten. Dabei ist es auch wichtig, dass man nicht am Strick zieht, sondern sanfte Zeichen gibt. Man braucht viel Geduld, Zeit und Wollen, bis man das Vertrauen eines Vierbeiners gewinnt. Achte auch auf die Mimik der Pferde (Sprache des Pferdes). Wenn deinem Pferd etwas nicht gefällt, dann lässt du es auch in Ruhe. Versuche es niemals mit Gewalt, sondern bleib immer ruhig und freundlich. Außerdem freut sich ein Pferd immer über Leckerlis oder über Streicheleinheiten.



Wusstest du?

Ein weibliches Pferd nennt man Stute und ein Baby Pferd Fohlen. Ein männliches Pferd nennt man Hengst. Ist das Pferd kastriert (kann keine Fohlen mehr zeugen), nennt man es Wallach. Bei guter Pferdepflege und artgerechter Haltung, kann ein Pferd bis zu 30 Jahre alt werden, manche aber sogar noch älter. Pferde sind reine Vegetarier, sie ernähren sich von Gras und Heu. Außerdem bekommen sie regelmäßig Kraftfutter. Kraftfutter ist so etwas wie Hafer, Mais, Gerste und Mischfutter. Äpfel, Möhren und Rüben zählen zu Saftfutter.



Die Pflege der Pferde ist auch sehr wichtig: der Stall muss täglich ausgemistet und die Pferde müssen geputzt werden. Wichtig ist es auch, die Hufe regelmäßig von Steinen und Dreck zu befreien.

Die Sprache der Pferde

Um ein Pferd verstehen zu können, muss man auf seine Körpersprache achten. An den Ohren, Beinen, am Schweif und anhand der Körperhaltung kannst du bestimmen, wie es deinem Pferd geht.

Ohrenstellung: Gespitzte und nach vorn gerichtete Ohren sind ein Zeichen von Aufmerksamkeit und Freude. Hingegen bedeuten nach hinten angelegte Ohren Aggression. Wenn dann noch ein vorgestreckter Kopf und gefletschte Zähne dazu kommen, dann kannst du dir sicher sein, dass irgendetwas deinem Pferd nicht gefällt.

Auch der Schweif dient der Kommunikation. Wenn er zum Beispiel locker hin und her pendelt, bedeutet das so viel wie Harmonie und Entspannung. Schlägt das Pferd den Schweif immer wieder hin und her, ist es ein Zeichen für Stress. Im Sommer kann es auch sein, dass die Fliegen die Pferde stören und sie sie deshalb mit dem Schweifwedeln verjagen.

Kopf und Beinstellung: Wenn der Kopf entspannt ist und eher nach unten hängt, ist das ein Zeichen der lockeren Entspannung. Ein durchgedrückter Hals oder ein hochgerissener Kopf bedeutet so viel wie Stress und Dominanz. Ein aufgestelltes Hinterbein ist meist ein Zeichen von Entspannung.

Wenn dein Pferd den Kopf ausstreckt und an dir schnuppert, ist es neugierig und wenn es dich anstupst oder anknabbert fragt es dich so etwas wie: „Hast du ein Leckerli?“

SCHULE

ERSTER BUNTER SALON

Am 06. März fand der erste Bunte Salon unter dem Motto „Struktur lieben“ in unserer Schule statt. Eingeladen waren alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Interessierte.

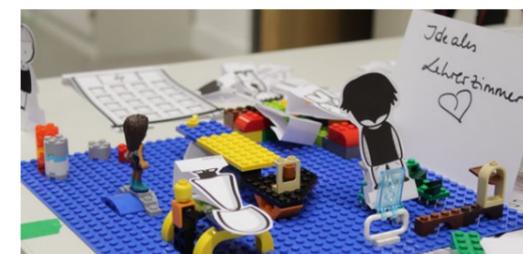
Verschiedene Räume wurden zu den Themen Medienbildungskonzept, dem Schulprogramm Digitalität in der Schule und dem Willkommenheißen neuer Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern gestaltet.

Außerdem gab es für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ihre ideale Schule der Zukunft, oder auch einzelnen Schulräume, mit Steckbausteinen und Comicfiguren nachzubauen.

Die nächste Gelegenheit, am Bunten Salon teilzunehmen und sich aktiv einzubringen, ist am 10. April. Dieser wird unter dem Motto „Schulgemeinschaft leben“ stehen.

Jeder ist herzlich eingeladen, mit dabei zu sein, und unser Schulleben aktiv mit zu gestalten!

Save the date: Bunter Salon, 10. April, 17-19Uhr



Artikel und Bilder von Anika und Elisa

Bilder und Text von der Redaktion



WAHOL OMISSIM

IMPRESSUM

Leitung der GTA Medien:

Lutz Schäfer
Sandra Heuschmidt

Gymnasium Dresden-Johannstadt
Sonja Hannemann (Schulleiterin)
Pfotenhauerstraße 42
01307 Dresden

Telefon: 0351/4469410
Telefax: 0351/44694169
E-Mail: [gym_joh\[at\]dresdner-schulen\[punkt\]de](mailto:gym_joh[at]dresdner-schulen[punkt]de)
Gymnasium Johannstadt
26. März 2024